

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und andere Landausträger 1,54 Mk.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blauenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Saueritz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Jähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinichsenberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Müllig-Roitzsch, Mohorn, Munzig, Neufirchen, Niederwartha, Oberbernsdorf, Pohrsdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Roitzschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterkorsdorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 124.

Donnerstag, den 24. Oktober 1912.

71. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Von dem unterzeichneten Amtshauptmann wird

Sonnabend, den 9. November d. J.

von Nachmittags 1 Uhr ab im Saale des Hotels „Zur goldenen Sonne“ im Weizen

Amtstag

abgehalten, bei welcher Gelegenheit von den Herren Professor Kibler aus Dresden über das Thema: „Weshalb man elektrische Leitungen nicht anspannen darf“ und Dr. med. Zimmermann aus Weissen über das Thema: „Behandlung in elektrischen Anlagen verunglückter Personen“ Vorträge gehalten werden. Lichtbilder werden das Vorgelegene veranschaulichen.

Die Herren Gemeindevorstände des ganzen amtshauptmannschaftlichen Bezirkes werden geladen, zu diesem Amtstage zu erscheinen, auch werden die Herren Ortsvorsteher, Führer der Feuerwehren und Sanitätskolonnen zu dem um 2 Uhr beginnenden Vorträgen hiermit eingeladen.

Weissen, am 17. Oktober 1912.

Nr. 647 I.

Amtshauptmann Frhr. von Ger.

Donnerstag, den 24. Oktober d. J., nachmittags 7 1/2 Uhr

öffentl. Stadtgemeinderatsitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Wilsdruff, am 23. Oktober 1912.

Der Bürgermeister.

Freibank Wilsdruff.

Donnerstag, den 24. Oktober 1912, von vormittags 8 1/2 Uhr ab

Rindfleisch im rohen Zustande. Preis pro kg 90 Pf.

Inserate werden bis vormittags 11 Uhr angenommen.

Nichtamtlicher Teil.

zwei Denkmäler hinein, das die Säfte dann kasteien in probiger Dickwandigkeit, als wollten sie sagen: Uns kann keiner D, sie irren sich: Der Mensch wird schließlich mit den dicksten Säden fertig. Warte nur, baube. Die Winterstage machen guten Appetit. Von Kaffee und Schinken allein kann der Mensch nicht leben. Es muß schon einmal auch Kartoffeln geben. Und wie läßt sich die Kartoffel behandeln: Sie verbrät ihr dummes Gesicht hinter hundert lieblichen Masken. Die beste aber bleibt doch der Kartoffelpuffer. Das ist eine Wonne! Wie sie kuffen, wie sie schmunzeln, wie sie kuffern in ihrer kuffrigen Bracht! Wer sie im Geiste vor sich sieht, dem muß die harte Arbeit auf dem Felde leicht werden. Er weiß, daß der Segen seiner Hände Preis ist.

Die Einberufung des sächsischen Landtags. Nach einer Bekanntmachung des Gesamtministeriums wird der gegenwärtige vertragte sächsische Landtag Montag, den 11. November d. J. wieder einberufen.

Um eine Heberacht über den Geldumlauf zu gewinnen, werden auf Verlangen des Reichsschatzmeisters 1) alle dem Ministerium des Innern unterstehenden königlichen Behörden und Verwaltungsstellen, welche Kassen haben, 2) alle Stadträte und die Polizeibehörden in Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zwickau, sowie 3) alle Sparkassenverwaltungen hiermit angewiesen, am 30. Oktober dieses Jahres bei dem Kassen- und Kassensystem, welche Beträge nach Markwährung in ihren Kassen vorhanden sind I. an Reichsgoldmünzen und zwar: 1) an Doppelkronen, 2) an Kronen; II. an Reichsilbermünzen und zwar: 1) an Fünfmarkstücken, 2) an Dreimarkstücken, 3) an Zweimarkstücken, 4) an Einmarkstücken, 5) an Fünzigpfennigstücken; III. an Reichsnickelmünzen; IV. an Reichskupfermünzen; V. an Reichspfennigen und VI. an Noten und zwar: 1) der Reichsbank, 2) der Privatnotenbanken. Das Ergebnis ist nach den bezeichneten Sorten getrennt bis zum 6. November dieses Jahres dem Ministerium des Innern anzuzeigen.

Die sächsische Staatsbahnverwaltung gewährt bekanntlich ihren im Arbeiterverhältnis stehenden Bediensteten nach mindestens 25-jähriger Dienstzeit bei befriedigender Führung Geldbelohnungen, die von je 5 zu 5 Jahren von 50 Mark auf 60, 80, 100 und 200 Mark ansteigen. Im vergangenen Vierteljahre ist diese Auszeichnung bewilligt worden: 20 Arbeitern nach 40-jähriger Dienstzeit, 26 Arbeitern nach 35-jähriger Dienstzeit, 18 Arbeitern nach 30-jähriger Dienstzeit und 48 Arbeitern nach 25-jähriger Dienstzeit.

Preisgekrönte Bullen. Auf Anregung des Landes-kulturrates hat das königliche Ministerium des Innern genehmigt, daß in den Jahren 1912 und 1913 versuchsweise in jeder Amtshauptmannschaft fünf Prozent der bei den Hauptföhrungen für die allgemeine Verwendung angeführten Bullen mit Preisen von je 30 Mark ausgezeichnet werden, sofern die auszuzeichnenden Tiere ein Jahr nach der Föhrung sich noch in jugendlichem Zustande befinden und in dem Orte der Zucht gebiert haben, für den sie ausgezeichnet worden sind.

Ausbreitende Tierkrankheiten im Königreich Sachsen. Nach dem amtlichen Bericht des königlichen Landesgesundheitsamtes über die am 15. Oktober 1912 im königreich Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten wurden festgestellt: Milzbrand in 15 Gemeinden und 15 Gehöften (am 30. September 1912: in 9 Gem. u. 9 Geh.),

— Maul- und Klauenseuche in 2 Gem. u. 2 Geh. (2 Gem. u. 2 Geh.). — Räude der Pferde in 3 Gem. u. 3 Geh. (3 Gem. u. 3 Geh.). — Rotlauf der Schweine in 20 Gem. u. 21 Geh. (29 Gem. u. 31 Geh.). — Schweinepest einsch. Schweinepest in 51 Gem. u. 63 Geh. (51 Gem. u. 70 Geh.). — Geflügelcholera in 32 Gem. u. 36 Geh. (32 Gem. u. 39 Geh.). — Hühnerpest in 1 Geh. der Stadt Leipzig (2 Gem. u. 2 Geh.). — Brustseuche der Pferde in 5 Gem. u. 7 Geh. (5 Gem. u. 5 Geh.). — Rotlaufseuche der Pferde in 2 Gem. u. 3 Geh. (1 Gem. u. 1 Geh.). — Gehirnmarkentzündung der Pferde in 16 Gem. u. 16 Geh. (16 Gem. u. 17 Geh.). — Tuberkulose des Rindviehs in 45 Gem. u. 49 Geh. (36 Gem. u. 38 Geh.).

Die Folgen des Krieges. Die sächsische Industrie ist durch die Balkanwirren insofern in Mitleidenschaft gezogen, als Sachsen einen ziemlich lebhaften Ausfuhrhandel nach den Balkanstaaten betreibt, der nunmehr durch den Ausbruch des Krieges ins Stocken geraten ist. Indessen haben die in Betracht kommenden Firmen angesichts der schon seit langem bestehenden politischen Spannung mit Vorsicht gearbeitet und insbesondere mit der Ausführung der vom Orient eingegangenen Aufträge zurückgehalten, so daß sie durch das jetzt ergangene serbische Moratorium nur in geringem Maße betroffen werden.

Das große Los im Betrage von 500 000 Mark ist am vorgestrigen 18. Ziehungstage der 162. Sächsischen Landeslotterie gezogen worden. Es fiel auf Nr. 97852 in die Kollektion von Martin Lewin nach Leipzig; ferner fiel noch der Gewinn von 50 000 Mark auf Nr. 37168. Für die beiden letzten Ziehungstage sind in der Gewinntrummel außer der Prämie von 300 000 Mark, die erst am letzten Tage gezogen werden kann, noch der Hauptgewinn von 150 000 Mark und ein solcher von 40 000 Mark.

Die diesjährige amtliche Hauptversammlung der Lehrer des Schulinspektionsbezirkes Weissen findet Montag, den 4. November statt. Schuldirektor Pabst aus Weissen wird einen Experimentalvortrag über die Elektrizität in ihrer Verwendung für drahtlose Telegraphie, Lichtsignale und Maschinenantrieb halten.

Der am Sonntag hier geföhrte Luftballon war nicht der Ballon Berlin II, sondern der Ballon „Leipzig“, der Sonntag früh in Leipzig aufgestiegen war. Von hier überflog er kurz vor 12 Uhr Dresden. Auf der Reilswitzer Straße in Vorstadt Lößtau wurden von den Luftschiffern dreizehn adressierte und frankierte Postkarten herabgeworfen, die die Mitteilung brachten, daß Dr. Schiller, Fr. Rothe und Fr. Dümmler den Ballon besetzt und daß sie 800 m Höhe erreicht hatten. Der Bitte, diese Karten mit dem Namen der Finder der Post zu übergeben, wurde entsprochen.

Tagesordnung für die Sitzung des Stadtgemeinderates am Donnerstag, den 24. Oktober 1912, nachmittags 7 1/2 Uhr: 1. Eingänge. 2. Bericht über die Versammlung des Verbandes der Gemeinden, die ein Elektrizitätswerk besitzen. 3. Bericht der Feuerlöschdeputation. 4. Ankauf von Gittermasten betr. 5. Beratung des Ortsgefes über Errichtung eines Kinderhortes. 6. Wahl einer Kindergärtnerin. 7. Schreiben der königlichen Amtshauptmannschaft Weissen in Sachen der Verfassungsbänderung.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Tropft uns das Schicksal Vermut in den Lebenstrant,
So härt es uns für einen schweren Gang.

Neues aus aller Welt.

Der Kaiser wird, wie verlautet, Anfang Februar eine Mittelmeerreise nach Korsika unternehmen.

Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord des Panzerkreuzers „Uhlenau“ von Singapur nach Dalm abgereist. — Vorgestern ist er in Bladiwost angekommen und wird am 1. November in Moskau einreisen.

Der sächsische Kronprinz wird anlässlich seiner Stellung à la suite des preussischen Gardebataillons am 30. Oktober vom Kaiser empfangen werden.

In der Berliner Börse war vorgestern 1 1/2 O. r. ht verbelet, daß d. r. Kronprinz Danilo von Montenegro von den Türken gefangen genommen worden ist.

Der deutsche Abgelegte Böhmer und der österreichische Abgelegte Seidl sind von der bulgarischen Regierung für die Dauer des Krieges verpflichtet worden.

Der österreichische Finanzminister sprach im Abgeordnetenhaus die bestimmte Forderung aus, daß es gelingen werde, den Balkanrieg zu lokalisieren.

Das englische Kabinett wird voraussichtlich die von König Georg unterzeichnete Neutralitäts-Erklärung Groß Britanniens.

In Rumänien wehren sich Infolge des Krieges die Zahlungseinheiten in bedenklicher Weise.

Haus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Verkefre für diese Abteil nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 23. Oktober.

Sonnenaufgang 6¹¹ | Monduntergang 8¹¹ P.
Sonnenuntergang 4⁴⁷ | Mondaufgang 4⁴⁶ P.

1801 Komponist Albert Döring in Berlin geb. — 1805 Schriftsteller Adalbert Stifter in Oberplan geb. — 1842 Orientalist und Bibliograph Wilhelm Gesenius in Halle a. S. geb. — 1843 Staatsrechtler Joseph Ulrich in Eger geb. — 1844 Maler Wilhelm Leibl in Köln geb. — 1872 französischer Dichter Théophile Gautier in Reims geb. — 1910 König Gulalalongkorn von Siam in Bangkok geb.

Werkblatt für den 24. Oktober.

Sonnenaufgang 6¹¹ | Monduntergang 4¹¹ P.
Sonnenuntergang 4⁴⁷ | Mondaufgang 4⁴⁶ P.

1601 Astronom Tycho Brahe in Prag geb. — 1648 Westfälischer Friede, Ende des Dreißigjährigen Krieges. — 1769 Dritte Teilung Polens. — 1796 Dichter August v. Blaten-Haller geb. — 1888 Staatsmann Graf v. Bunsen geb. — 1892 Komponist Robert Franz geb.

Kartoffelernte. Die alten Kartoffeln waren längst den Weg des Chardons gegangen. Einige waren schon bedenklich schwarz geworden. Aber die Schmeine sind keine Kostverächter. Sowie die Hausfrau brauchte, ließ sich an einem Feiertag schon herandrängen. Die neue Kartoffel ist fast schon eine alte geworden. Aber jetzt wird's hohe Zeit, den billigen Keller der Erde zu räumen und die Frucht in die Häuser und Scheunen zu schaffen. Zum Überwintern. Es trifft sich gut, daß der Herbst ein Einleben mit den Arbeitern des Feldes hat, und daß die Sonne mit mild-warmem Blick auf die goldgelben Hügel blickt. Alle Mann sind schon früh hinausgegangen. Selbst Großmütter hat die Hade genommen, denn keiner mag fehlen. So geht es dann den ganzen Tag. Die Schollen sind schon vom Herbstregen durchfeuchtet, da hat die Hade leichtes Spiel. Während die Rechte unermüdet auf die Scholle schlägt, sucht die Linke nach den dicken Früchten. Die Arbeit geht lautlos dahin, bis einer irgendeine Kleinstkloffe ausgegraben hat und so ein Ding von einer Form, als wollte die Mutter Erde einen Witz machen. Die Hügel schichten sich mehr und mehr. Nun öffnen die zusammengefunkenen Säde ihre Kleinstkloffe und in den weiten Bauch fullern da (mir nichts, dir nichts)

Seciferrin



bringt neues Leben für Geschwächte und Gebrechliche.

Erneuert das Blut, kräftigt Körper, Nerven und Geist, bringt gesunde, frische Farbe und neue Lebensenergie.

Sehr wohlschmeckend. Preis M. 3.—, überall erhältlich.

„Galenus“, Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Theater im Löwen. Die vorgestrige Aufführung des gewaltigen Werkes Sudermanns, das Schauspiel „Die Heimat“ hatte leider wieder nicht den Besuch aufzuweisen, den sie verdient hätte. Es sollte sich niemand die günstige Gelegenheit hier am Orte entgehen lassen und derartige Vorstellungen besuchen. Vielleicht ermöglicht es die Direktion, die Aufführung zu wiederholen, damit das großartige Werk weiteren Kreisen bekannt wird. Auf die Handlung selbst einzugehen, verlagert uns der zur Verfügung stehende beschränkte Raum. Bezüglich der Wiedergabe der einzelnen Rollen verweisen wir auf das bereits in voriger Nummer über die Aufführung in Borna Gesagte mit dem Zusatz, daß dies auch für vorgestern Abend in vollstem Maße zutreffend war. Der laute Beifall nach den einzelnen Akten bewies weiter, daß das Publikum von der ergreifenden Aufführung voll und ganz bezaubert war. — Die heute Donnerstag stattfindende Aufführung von „Freund Fritz“ seitens des Nächstlichen Ensemble fand überall wegen seiner vorzüglichen Inszenierung, Darstellung und kostümlicher Ausstattung ungeteilten Beifall. Die beiden Hauptrollen David Sichel und Eusebia liegen in den besten Händen. Erwähnt sei besonders, daß diese Aufführung als 25-jähriges Schauspielerejubiläum für Curt Richter zu den glänzendsten Abenden der Bornaer Saison im letzten Winter gehörte. Auch die Charakterrollen „Die Gustel von Blasewitz“ sind von solch packender Wirkung, wie sie selten in einem so knapp bemessenen Werk erzielt werden können und nur auf Rechnung des poetischen Inhaltes voll Stimmung und Sentimentalität kommen. Die Szenen geben die Ursache wieder, welche Schiller veranlassen, die urwüchsige Gestalt der Gustel von Blasewitz in seinem Werk „Wallensteins Lager“ als Marktfrauen einzuführen. Schiller, welcher, wie in nachfolgendem Gedicht erwähnt, durch Wäsche waschen aus seiner Stimmung gerissen wird, begegnet auf einem Spaziergang in Blasewitz der Gustel und ihrem Geliebten. Da er Ursache zu einer Eifersuchtszene zwischen beiden gewesen ist, verlobt er sie und erfährt aus dem Munde des Reiters, daß er, der Reiter, bei der Erbauung der „Mäuer“ zugegen gewesen ist und sich am Ende nicht besseres zu wünschen gewußt habe, als den Reiter kennen zu lernen, der solches Stück schreiben könne. Er scheidet am Schluß mit dem Wunsch, wieder einmal das Glück haben zu dürfen, einen Eiferer wie den von Gustel bereiteten genießen zu dürfen und die Gustel nebst Vater von Iphoe in einem seiner Werke zum Dank aufzunehmen.

Aus „Die Gustel von Blasewitz.“
Unterlängiges Memorandum
an die Konfessionrat Körner'sche weibl. Waschdeputation
eingereicht von einem niedergeschlagenen Trauerspielerdichter
in Pöschwitz.

Dumm ist mein Kopf und schwer wie Blei,
Die Tabakdose ledig,
Der Magen leer — der Himmel sei
Dem Trauerspieler gnädig.

Ich frage mit dem Federkiel
Auf den gewalkten Lumpen,
Wer kann Empfindung, wer Gefühl
Aus hohlem Herzen pumpen?

Fen'r soll ich gießen auf's Papier,
Mit angefror'nem Finger?
O Phöbus, haßest du Geschmier,
So wärm' auch deinen Sänger.

Die Wäsche fläuscht vor meiner Tür;
Es scharrt die Stüchzose,
Und mich, mich ruft das Flügeltier
Nach König Philipps Hofe.

Ich eile durch die Galerie
Und siehe da: belausche
Die junge Fürstin Eholi
Im süßen Liebesrausche.

Jetzt sinkt sie an des Prinzen Brust
Mit wonnevollem Schauer,
In ihrem Auge Götterluft,
Doch in dem seinen — Trauer.

Schon ruft das schöne Weib: Triumph!
Schon hör ich — Tod und Hölle!
Was hör ich? — Einen nassen Strumpf
Geworfen in die Welle!

Und weg ist Traum und Freerei!
Prinzessin, Gott beschütze!
Der Teufel soll die Dichterei
Beim Hemdewaschen holen!

Gegeben in unserer jammervollen Lage unweit dem Keller.
Friedrich Schiller,
Haus- und Wirtschaftsdiener.

Zu unserer Notiz aus Rabenau in Nr. 117, betr. die Angelegenheit über das angebliche Verschwinden des Kaffeehaus Wolf bei der Sächsischen Holzindustrie-Gesellschaft in Liquidation in Rabenau, teilen wir heute auf Wunsch des Herrn Wolf, der persönlich auf unserer Redaktion war, mit, daß von einem Verschwinden keine Rede sein kann, sondern er vielmehr mit dem Verständnis des Liquidators seinen Posten verlassen und sich auf einer Reise in seinem eigenen Interesse befunden hat.

Charandt. Ein Erzeugnis aus Hölzern der Kolonie Kamerun, die in dieser Form in Deutschland noch nicht verwendet wurden, ist in der Möbelfabrikerei von R. Schubert hier selbst geschaffen worden. Zwölf verschiedene Hölzer sind zu einem Schrank verarbeitet worden, der in der Hofkammerakademie zu Sammlungs Zwecken dienen soll. Professor Jentsch hat die Hölzer aus einer Expedition durch den Urwald gesammelt. Kolonialfreunde können bei Besichtigung des Möbelstückes ein anschauliches Bild über die Holzarten unserer Kolonie und ihre Verwendbarkeit gewinnen.

Dresden, 21. Oktober. Die Agenten der französischen Fremdenlegation sind gegenwärtig wieder in Sachsen an der Arbeit. Jetzt wird bekannt, daß ein minderjähriger Dresdner verlockt worden ist, von dem am letzten Freitag

lehrers Volker ab, bei welchem Pastor Martens aus Wittweida das sehr zeitgemäße Thema „Deutsch-evangelisches Volk werde hart“ (ein Wort gegen die Jesuiten) in begeisterter Weise behandelte. Ansprachen des Ortspfarrers Hartenstein und des Vorsitzenden sowie gut zum Vortrag gebrachte Gesänge des Kinderchores und des hiesigen Männergesangsvereins und musikalische Darbietungen des Nossener Posaunenchores umrahmten den Vortrag. Im Anschluß an denselben wurde nachstehende Resolution gefaßt, die an den Vorsitzenden des sächsischen Hauptvereins vom Evangelischen Bunde abgefaßt werden soll: „Die in Deutschland versammelten Mitglieder des Zweigvereins Nossen vom Evangelischen Bunde fügen ihre Stimme denen hinzu, die die hohe Reichsregierung bitten, unser deutsches Vaterland im Interesse des religiösen Friedens vor einer ausgedehnten Tätigkeit der Jesuiten zu schützen und ihre Hand nicht zu bieten zur Aufhebung des § 1 des Jesuitengesetzes.“ Eine Teller Sammlung ergab 16,65 Mark.

Reinnersdorf. Ein Unglücksfall trat sich am Sonntagabend auf dem Tanzsaale des hiesigen Gasthofes zu. Die beim Quisbier Pilsch dienende zwanzigjährige Magd Quack glitt beim Einklinken aus und fiel so unglücklich, daß das Mädchen einen komplizierten Unterschenkelbruch erlitt.

Sohnitz. Ein schwerer Unfall hat sich hier ereignet. Die etwa 63 Jahre alte Wirtschaftsbesitzerin Friederike Wilhelmine verheiratete Praxfabisch war damit beschäftigt, in dem bei ihrem Hause befindlichen Brunnen Butter zu waschen. In den Brunnen fährt eine Treppe. Beim Herabsteigen ist sie anscheinend ausgeglitten, in das 1,5 Meter tiefe Wasser gestürzt und ertrunken. Das Schicksal der Frau erweckt allgemeine Teilnahme.

Altenberg. Der Gasthof „Sachsenhof“ der am 20. Oktober 1862 eingeweiht wurde und der jetzt der Stadt Dresden gehört, konnte am Sonntag auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

Dippoldiswalde beabsichtigt zur Viderung der Fleischerei verkehrswegliche Seefischverkauf einzurichten. **Gemnitz, 22. Oktober.** In einem Grundstück der Arndtstraße schaute ein vor einen Tafelwagen gespanntes Pferd. Der Arbeiter Päß, der das Pferd hielt, wurde mitgeschleift und auf der Straße so gegen einen Randelaber gedrückt, daß er einen komplizierten Oberschenkelbruch und innere Verletzungen erlitt, an denen er alsbald starb.

Raunhof. Auch hier wurde seit einigen Wochen ein städtischer Seefischverkauf eingerichtet, durch den Freitag- und Sonnabends Seefische zum Verkauf gelangen. Die Fische finden einen reichenden Absatz.

Grimma. Im Bussfeldchen Steinbruch in Lütitz wurde der 24 Jahre alte Arbeiter Scholz aus Wurzen von einem Kraftwagen an den Anhängewagen gedrückt. Den dabei erlittenen schweren inneren Verletzungen ist Scholz im Stadtkrankenhaus Wurzen erlegen.

Hofendorf bei Plattenstein. Ein schwerer Unglücksfall trat sich auf dem Steinkohlenwerk „Helene“ zu. Mehrere Bergleute waren mit dem Herablassen eines elektrischen Stabes beschäftigt, als plötzlich das Seil riss und das Stabel aus bedeutender Höhe in den Schacht stürzte. Dabei wurden die Bergarbeiter Schönherr und Ihlig schwer verletzt. Zwei andere Arbeiter erlitten leichtere Verletzungen.

Plauen, 22. Oktober. In der Nacht zum Dienstag stürzte sich die etwa 26-jährige Rosa Schneider von der Friedrich-August-Brücke. Sie erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und starb vier Stunden später im Stadtkrankenhaus. Angesichts der zahlreichen Todesfälle von der Brücke beschließt sich der Stadtrat und das Stadtbauamt seit längerem mit Plänen von Schutzvorrichtungen, die das architektonische Bild der Brücke nicht zerstören.

Delsnik i. B., 18. Oktober. Der Teppichwebereistreich nimmt von Tag zu Tag schärfere Formen an. Es haben zwar von den 1400 Webern, die am Dienstag mittag in den Ausstand traten, am Mittwoch und Donnerstag etwa 100 Lichtorganisierte die Arbeit wieder aufgenommen; die Kalamität greift aber auch bereits auf andere Betriebe über. So waren zwei große Teppichwebereibereichen genötigt, zu schließen, während in zwei anderen Färbereien der Betrieb eingeschränkt werden mußte. Die städtische und die Bezirksbehörde warnt die Streikenden eindringlich vor Ausschreitungen und vor Belästigung der Arbeitswilligen. Zur Unterstützung der städtischen Polizei und der Ortspolizei in den benachbarten Dörfern sind so wohl aus dem amtschauptmannschaftlichen Bezirke, als auch aus anderen Landesteilen eine größere Zahl Gendarmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung hierher abkommandiert worden.

Großhain. Nach heute vorliegenden Mitteilungen ist fast mit Sicherheit anzunehmen, daß die Ballonkataklystrophe der Ingenieur Hans Geride und Oberleutnant Stieler zum Opfer fielen, infolge unrichtiger Bedienung des Ballons eingetreten ist. Von Geride ist das kaum anzunehmen, möglich aber ist es, daß Geride bei dem Höhenflug in der dünnen Luft ohnmächtig geworden und sein Begleiter die Leinen verwechselt hat.

Reinhardt (Bez. Birna), 21. Oktober. Gestern nachmittag fand man im Naderwerk des Dampfsägewerks von Adolf Heyde die Leiche eines 17-jährigen Arbeiters, namens Röllig, der aller Wahrscheinlichkeit nach beim Nienenauflegen von der Welle der Transmission erfaßt und von dieser mit herumgeschleudert worden war, so daß der Tod

Den Vorhang weg

und im heißen Licht

erscheint jedes Geschäftshaus, das seine Inserate in dem

„Wochenblatt für Wilsdruff“

erscheinen läßt. Ohne Inserate in diesem weitverbreiteten Blatte ist ein gutes Herbst- und Wintergeschäft : : : unmöglich. : : :

von Belfort aus bei seinen Eltern in Dresden ein Brief eingegangen ist, in dem er um Hilfe bittet, da er sonst nach Afrika transportiert werde. Die Angelegenheit ist dem Auswärtigen Amt in Berlin übergeben worden, von dem aus die nötigen Schritte getan werden, die die Auslieferung des jungen Mannes an das afrikanische Kommando verhindern sollen. Wie weiter gemeldet wird, haben die Angehörigen in Dresden und Chemnitz ein Telegramm aus Wilsdruff erhalten, in dem der Sohn ihnen mitteilt, daß er im Laufe des Donnerstags in Dresden wieder eintreffen werde. Danach haben also die vom Auswärtigen Amt unternommenen Schritte sofort Erfolg gehabt. — Das Vermögensverzeichnis auf das Jahr 1911 ist soeben erschienen und umfaßt einen Band von nicht weniger als 187 Seiten. Nach dem Verzeichnis belief sich das Stammvermögen der sächsischen Residenz Ende 1911 auf 228 073 801,88 M., das Betriebsvermögen auf 6080 057,87 M. und das Sondervermögen auf 16246 441,36 M.; insgesamt beträgt der Vermögenszuwachs gegen Ende 1910 9756 551,82 M.

Burkhardtswalde. Am Montagabend war hier in der Scheune des Gutbesizers Hamann gegen 7/10 Uhr Feuer ausgebrochen, welches diese sowohl als auch das anstehende Seitengebäude vollständig in Asche legte. Während das Vieh gerettet wurde, ist die in der Scheune aufbewahrte gesamte Ernte mit verbrannt. Die Scheune war noch mit Stroh gedeckt. An der Brandstelle erschienen die Feuerwehren von Großsch, Seeligstadt, Nunzig und Burkhardtswalde. Die erstere erhielt die Bränne. — Im hiesigen Gasthof explodiert vergangenes Sonntag eine Benzolampe, ohne jedoch größeren Schaden anzurichten.

Dreischendorf, 20. Okt. Der Zweigverein Nossen des evangelischen Bundes hielt heute im hiesigen Gasthofe hier einen Familienabend unter Vorsitz des Seminarober-

Neue Osram-Drahtlampen
Unzerbrechlich

Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM“ tragen. — Überall erhältlich. Auer-Gesellschaft Berlin O. 17

Dampfschiff-Fahrplan

vom 21. Oktober bis mit 19. November 1912.

7,85	10,00	11,15	2,15	4,70	Dresden-N.	9,40	1,00	3,10	4,25	6,15
8,30	10,55	12,10	3,10	4,55	Röhschbroda	8,20	11,40	1,50	3,05	4,55
8,35	11,00	12,15	3,15	5,00	Niederwartha	8,10	11,30	1,40	2,55	4,45
8,45	11,10	12,25	3,25	5,10	Ganernitz	7,50	11,10	1,20	2,35	4,25
8,55	11,20	12,35	3,35	5,20	Scharfenberg	7,35	10,55	1,05	2,20	4,10
9,00	11,25	12,40	3,40	5,25	Sörnnewitz	7,30	10,50	1,00	2,15	4,05
9,15	11,40	12,55	3,55	5,40	Spaar	7,05	10,25	1,25	1,50	3,40
9,20	11,45	1,00	4,00	5,45	an Meissen ab	7,00	10,20	1,20	1,45	3,35
6,45	9,35	1,30	4,15		ab Meissen an		10,15	1,25		3,20
8,30	11,20	3,15	6,00		Riesa		7,35	9,35		12,40 3,30

* Nur Sonn- und Festtags.

auf der Stelle eingetreten sein muß. Köllig hatte gestern keinerlei Auftrag zur Arbeit.

Nadeberg, 21. Oktober. Gestern abend wurde in der Nähe von Leppersdorf auf der Nadeberg-Bulsdorfer Straße ein fahrerlos haltendes Geschirr angetroffen. Der Fuhrmann lag, noch schwache Lebenszeichen von sich gebend, unter dem Wagen. Der Körper hing zum Teil im Schleifzug. Der Verunglückte wurde nach dem nahegelegenen Gasthaus gebracht, wo er bald darauf starb.

Zittau. Um der Fleischsteuerung zu begegnen, hat die Stadt Zittau 100 Zentner dänisches Rindfleisch bezogen, das in Mengen von mindestens einem Pfund und höchstens sechs Pfund zu 85 Pfg das Pfund für gute und 90 Pfg für beste Ware abgegeben wird. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die sächsische Uebergangsabgabe, die für das Pfund 4 Pfg beträgt, auf die Stadt zu übernehmen, falls die Staatsregierung sie nicht erläßt.

Rästel-Ecke.

Kapitelrästel.

Lüneburg, Agent, Schatz, Rebensaft, Traubenkur, Kanzel, Beilage, Kanne.

Man suche ein Sprichwort, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Zahlenquadrat.

	2	
10		

Die freien Felder des Quadrats sind mit den Zahlen zwischen 2 und 10 derart zu besetzen, daß jede Reihe aus drei in einer Richtung liegenden Feldern die Summe von 18 ergibt.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rästel aus voriger Nummer.

Hieroglyphen: Hosen und Harren macht manchen zum Narren.

Charade: Kapitalien.

Marktbericht.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 21. Oktober.

Wiedel: 163 Schen, 150 Kühen, 333 Kalben und Kähe, 226 Kälber, 1044 Schafe und 2908 Schweine (sämtlich deutsch) eher in Summe 6033 Schlachtvieh. Es waren dies 129 Stücke weniger als auf dem vorwöchigen Hauptmarkt. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnet. I. Rinder. A) Ochsen: 1. vollschöne, ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes bis zu 5 Jahren 51-53 resp. 35-39, 2. junge Leichter, nicht ausgewählte, ältere ausgewählte 44-48 resp. 36-40, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 37-43 resp. 29-34, 4. Bullen: 1. vollschöne, ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes 51-53 resp. 35-39, 2. vollschöne, ausgewählte 44-48 resp. 36-40, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 41-45 resp. 30-36, C) Kalben und Kähe: 1. vollschöne, ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes 48-51 resp. 30-35, 2. vollschöne, ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 43-45 resp. 32-35, 3. alt. ausgew. Kähe und gut ernährte jüngere Kähe und Kalben 38-42 resp. 27-31, 4. gut genährte Kähe und mäßig genährte Kalben 34-37 resp. 24-28, II. Kälber: 1. Doppeltäter 80-90 resp. 110-120, 2. beste Weib- und Sauglätzer 63-64 resp. 106-107, 3. mittlere Weib- und gute Sauglätzer 55-59 resp. 97-102 und 4. geringe Kälber 48-52 resp. 90-94, III. Schafe: 1. Rohschämer und jüngere Rohschämmel 46-48 resp. 96-100, 2. ältere Rohschämmel 38-40 resp. 84-88, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Wergschaf) 30-34 resp. 64-75, IV. Schweine: 1. vollschöne der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 62-64 resp. 82-84, 2. Feinbäcker 68-70 resp. 88-90, 3. fleischige 58-61 resp. 78-81, 4. gering ernährte 56-57 resp. 76-77 und 5. Sauen und Ober 58-63 resp. 78-83, Ausnahmepreise über Vieh. Der Viehmarkt gestaltete sich in Rindern gleichwie in Schweinen schlecht und auch in Kälbern und Schafen war der Umsatz ein langsame. Als Ueberläufer waren zu verzeichnen 39 Rinder, darunter 15 Ochsen, 9 Bullen, 15 Kähe ferner 23 Schafe und 67 Schweine.

Dresdner Produktbörse am 21. Oktober 1912.

Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. Preise in Mark. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, weicher, brauner, alter, 75 bis 77 Kilo, 205-209, do. 73 bis 74 Kilo, 199-202, do. neuer, do. russischer, rot 241-247, Kamut, alter und neuer 241-247, Argentinischer 231-239, Australischer, Waiskorn 4 225-227, Roggen, weißer, do. neuer, 70-73 Kilo, 170-176, do. neuer 70-73 Kilo, 172-178, polener, neuer, russischer alter 194-196, Gerste, weißer 200-220, schwarze 215-227, polener 215-227, böhmische 230-242, Futtergerste 170-175, Hafer, weißer 190-205, schwarzer 195-205, russischer (schwarze Ware unter Vork.) Weizen, Ungarischer, 208-212, Fundament, am Weizen-Roh-Raps, gelber 156-159, Erbsen, Saat u. Futter, 180-195, Wicken 208-220, Buchweizen, inländischer 205-215, do. fremder 205-215, Gerste, Winterroggen, (Saat) trocken, do. trocken, do. feucht, Leinwand, feine 320-325, mittlere 300-310, Seid 285-290, Bombay 325-330, Kaffee, raffiniertes 75, Kaffeebohnen (Dresdner Marken) lange 13,50, runde, 12,50, Kaffeebohnen (Dresdner Marken), I 19,50, II 19,00, Kaffeebohnen 37,00, Schokolade (Dresdner Marken), Kaffeebohnen 36,50 bis 37,00, Weizenmehl 35,50-36,00, Semmelmehl 34,50-35,00, Weizenmehl 33,00-33,50, Getreidemehl 24,50-25,00, Roggenmehl 22,00-23,00, Roggenmehl (Dresdner Marken), Nr. 0 27,00 bis 27,50, Nr. 0 1 26,00-26,50, Nr. 1 25,00-25,50, Nr. 2 22,50-23,00, Nr. 3 21,50-22,50, Futtermehl 15,80-16,40, Weizenkleie (Dresdner Marken), grobe 11,90-12,00, feine 11,60-12,20, Roggenkleie (Dresdner Marken) 12,60-13,00.

Dresden, 18. Oktober. (Marktpreise.) Kartoffeln neue, feine a 50 Kilogramm 2,80-3,20 Mk. Fein im Gebund a 50 Kilogramm 3,70-4,00 Mk. Roggenstroh (Flegelbruch) a Schock 34-36 Mk.

Schlußquittung

über die

Sammlung für ein Flugzeug „Bezirk Meissen“.

Außer den Beträgen, über die bereits früher hier quittiert worden ist, sind noch die folgenden eingegangen:

Bei der Geschäftsstelle des „Meißner Tageblattes“:
Jugendverein „Immergrün“, Zandbeim 14.- Mk.;
Stadtkasse Wilsdruff 28,55 Mk.; Militärverein Röditz 10.- Mk.;
S. 3. 5.- Mk.; Sammlung der Gemeinde Rottewitz 6.- Mk.;
Otto Streller, Weingroßhandlung, Coswig 10.- Mk.; Privat-
Gautsch 3.- Mk.; Altien-Verbraucher Meißner Feinsteller
30,05 Mk.; Marcus, Meissen 2.- Mk.; A. V. M. 10.- Mk.;
Verein ehemaliger Realgymnasialisten 50.- Mk.; Schäfer sen.,
Meissen 5.- Mk.; Kampfenossen-Verein (A. Rate) 10,50 Mk.;
Bischof & Lode 100.- Mk.; Oberlehrer Neumann 1.- Mk.;
Mitt. 10.- Mk.; Dr. O. G. 10.- Mk.; P. Meissen 2.- Mk.;
B. A. B. 16,60, Dr. von Buch, Reg. Nst. 3.- Mk.; von Sobel,
Ref. 3.- Mk. Zusammen 329,70 Mk.

Schlußrate 51,16 Mk. = 1249,65 Mk.; Sammlung der
Frauen in Zehren 84,02 Mk.; Sammlung von Frau Bürger-
meister Ebert in Lommatzsch 245,30 Mk.; Sammlung von
Frauen in Wunschwitz, 2. Rate 13,60 Mk.
Obige Beiträge ergeben zusammen 2532,39 Mk.

Mit den bereits in Nr. 97 des „Meißner Tageblattes“
veröffentlichten 3457,81 Mk. und in Nr. 111 veröffentlichten
2495,83 Mk. sind nunmehr zusammen 8486,03 Mk. eingegangen.

Gesamt-Ergebnis:

Es wurden gesammelt:
Frauenspende Frau Dr. Oldag 2590,92 Mk.
den Frauen der Rgl. Sächs. Militärvereine
im Bezirk Meissen 1586,-
der Geschäftsstelle der „Deutschen Bank“ in
Meissen 328,-
der Geschäftsstelle der „Dresdner Bank“ in
Meissen 558,-
der Geschäftsstelle des „Meißner Tageblattes“
in Meissen 1859,77
der Geschäftsstelle des „Meißner Anzeigers“
in Rössen 485,27
der Geschäftsstelle des „Wochenblattes für
Wilsdruff“ in Wilsdruff 197,60
der Geschäftsstelle des „Lommatzschener An-
zeigers“ in Lommatzsch 93,27
der Geschäftsstelle des „Siebenlehn-Neisser
Wochenblattes“ in Siebenlehn 66,20
der Geschäftsstelle der „Weinböhlaer Zeitung“
in Weinböhla 265,40
der Firma Louis Mosche in Meissen 465,60
Sa. 8486,03 Mk.

Zusammenstellung:

Frauenspende Frau Dr. Oldag 2590,92 Mk.
Frauen der Rgl. Sächs. Militärvereine 1586,-
Die übrigen Sammlungen 4309,11
Sa. 8486,03 Mk.

Hierzu treten noch inzwischen erwachsene Zinsen im Be-
trage von 115,47 Mk.

Der Gesamtbetrag von 8601,50 Mk.

wird dem Königl. Sächs. Kriegsministerium zu Händen Sr. Erz. des Herrn Kriegsministers übermittelt und zwar, da der Betrag für ein Flugzeug nur ungefähr zu einem Drittel erreicht worden ist, mit der Bitte, ihn der Reichsfliegerstiftung zuzuführen.

Zum Schluß sei allen denen herzlichst gedankt, die durch Spenden, Veranstaltung von Sammlungen oder sonstwie das gute Werk unterstützt haben. Insbesondere auch herzlichsten Dank den Besitzern der Tagesblätter des Meißner Bezirkes, die die Sammlung dadurch unterstützt haben, daß sie die Unkosten für die Sammlung, ganz besonders die erheblichen Agitationskosten in selbstloser Weise auf sich genommen haben.

Die Sammlung ist hiermit geschlossen.

Meissen, am 19. Oktober 1912.

Der engere Ausschuss für die Sammlung für ein Flugzeug „Bezirk Meissen“.

Regierungsratmann Dr. Schubert, Rektor Dr. Poeschel, Chefredakteur Prof. Dr. Winter, Bankvorstand Gaensch, Meissen.
Buchdruckereibesitzer Max Hensel, Rössen. Buchdruckereibesitzer Arthur Ischunke, Wilsdruff.



Von Freitag, den 25. d. M., ab stelle ich wieder einen großen Transport

vorzügliches Milchvieh

beste Qualität, hochragend und frischemelkend zu bek. unnt. soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

Emil Kästner.

Erdarbeiter

für Wasserleitungsbau Böhlen sofort gesucht. — Stundenlohn 47 Pfg. Zu melden bei den Schachtmeistern Piech, am Charandier Bahnhof und Trommer, Braunsdorfer Str.

Sin geb. Sinderwagen

ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein gut-erhaltener Sportfielgewagen zu verkaufen. Stadtb., I

21 jährige Gutsbesitzerstochter, bis jetzt auf elterlichen Gute tätig gewesen, sucht zum 1. Januar 1913 Stellung als

Wirtschafterin

unter Leitung der Hausfrau. Selbige möchte sich im Kochen und allen andern häuslichen Arbeiten noch weiter ausbilden. Näheres in der Expedition.

Caramel-Bier

empfohlen von Fräulein's Brauerei, Wilsdruff.

Junges, kräftiges Hausmädchen

gesucht Parkstraße Wilsdruff.

Kindermädchen

für sofort gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Fließendes, sauberes Mädchen

sucht Fr. Michä, Charandier Straße.

alkoholfarm, pasteurisiert, wohlbekömmliches Familiengetränk.

Fräulein's Brauerei, Wilsdruff.

17jähriges Mädchen sucht baldigst Stellung auf größerem Gut oder Privat als

Hausmädchen.

Gef. Offerten erbitte unter 100 an die Expedition dieses Blattes.

Junges Mädchen

sucht per 1. Januar Stellung als

Wirtschaftsmädchen.

Näheres in der Exped. d. Bl. Hierzu eine Beilage und eine Romanbeilage

Tantal



Dauernd robuste Metalldrahtlampe

Die Unverwüsthliche.

Erhältlich bei den Technischen Büros der Siemens-Schuckert-Werke.

Bahnhofswirtschaft Pötschappel.
 Anerkannt vorzüglicher preiswerter Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte zu kleinen Preisen, erstklassige Biere hält bestens empfohlen
 Richard Dathe. 1413

Karpfen, Aale Schleien
 empfiehlt Otto Bretschneider, K. Laurent „Stadt Dresden“, Telefon Nr. 76. 1494

Schellfisch Seelachs
 ist frisch angekommen bei Otto Dreuer, Roßstr. 82. 1413

Frisch. Schöpsenfleisch
 empfiehlt Richard Bretschneider, Fleischmeister. 1354

Pferde
 schert mit Motorbetrieb 'a fellos Bruno Emmrich, Schmiedemstr. Auch habe ich einen Krauthobel zu verleihen. 1308

Gasthof Grumbach.
 Sonntag und Montag, den 27. und 28. Oktober
Grosse Kirmesfeier.
 Sonntag: **Grosse Ballmusik.**
 Montag: **Konzert und Ball.**
 Mitwirkung im Konzert: Frä. Hartmann, Konzertfängerin, Dresden.
 Näheres nächste Nummer. 120

H. Broschmanns Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut.
 Bei genügender Beteiligung beginnt Montag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Hotel goldner Löwe ein vornehmer
Extra-Kursus.
 Um gefällige rege Teilnahme bittet O. Broschmann. Einzelunterricht für Kundblänge und Ko-ter jederzeit. Auf Wunsch im Hause. Januar 1913 beginnt im Gasthof Klipphausen ein Kursus. 1413

Robert Geissler
Möbelfabrik mit Dampftrieb
 Kein Laden Gr. Fabriklager Kein Laden
 liefert echte Möbel — gestrichene Möbel — in einzelnen Stücken und ganzen Einrichtungen —

Frischen Schellfisch
 empfiehlt Paul Sumpisch. 1413

Sür Kinder
 ist die beste Kinderseife, da äußerst mild und wohltuend für die empfindlichste Haut: **Bergmanns Buttermilch-Seife** von Bergmann & Co., Rabenul. a St. 30 Pfg bei: Otto Reinhardt. 1417 b

Dr. Arnikaöl, à 75 Pfg.
 Webors als Allerbestes gegen Haarausfall und Schuppenbildung empfiehlt die Löwen-Apothek Wilsdruff. 1344

Gut
 bei 20000 Mk Anzahlung, baldige Uebernahme, zu kaufen gesucht. Off. unter 100, Postamt II in Weissen niedergebunden. 1100

Sie irren sich,

wenn Sie glauben, Palmona sei ein Ersatz für billige Butter! Vergleichen Sie Palmona (Pflanzenbutter-Margarine) mit feinsten Süßrahmbutter; Sie werden keinen Unterschied finden!

+ Hilfe +
 bei Blutstodung, Störungen reell u. gewiss sofort durch sicher wirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll sofort an Arthur Hohenstein, Berlin-Halensee 6. Rückporto erbeten. 1413

Ein Hund
 auf den Namen „Hod“ hörend, ist abhanden gekommen. So oder ähnlich lauten die Anzeigen, die öfter veröffentlicht werden. Erfolg haben Sie immer, wenn Sie in dem weitverbreiteten Wochenblatt für Wilsdruff veröffentlicht werden.



Straussenfeder
 Um eine prachtvolle echte zu kaufen, müssen Sie sich an das als leistungsfähigste bekannte Straussenfedern-Welthaus Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10, 12, wenden. Dann haben Sie die Gewissheit, eine herrliche, volle Feder, die auch wirklich vom Strauss ist, zu besitzen. Aus letzten grossen Straussenfederkäufen bringe ich jetzt ca. 30000 wunderschöne Federn zu folgenden enorm billigen Preisen zum Verkauf: 10-15 cm breite Feder, 40 cm lang Mk. 1.—, 42 cm lang Mk. 2.—, 45 cm lang Mk. 3.—, 50 cm lang Mk. 4.—, 18 cm breit, 45-50 cm lang Mk. 6.— u. Mk. 8.—, 50 cm lang, 20 cm breit Mk. 10.—, 25 cm breit Mk. 20.—, 30 cm breit Mk. 30.—. Versand per Nachnahme oder Referenzen. Jährlich weit über 30000 Sendungen nach allen Ländern. 1413

Kaffee! Kaffee!
 Die Kaffee-Preise sind nach wie vor sehr hoch und ist an billigere Notierung vorläufig nicht zu denken. Im Gegenteil sollen noch höhere Preise in Aussicht stehen. Aus meinen früherhin billigen Einkäufen habe ich noch grosse Bestände und gelangen deshalb meine anerkannt vorzüglichen Mischungen von **160—240 Pfg. das Pfund** weiter zum Verkauf. Die Mischungen bieten je nach Preislage das Beste, was geboten werden kann.

Meine Spezial-Mischung Marke Trumpf à Pfd. 170 Pfg.
 empfehle ich einer ganz besonderen Beachtung. Diese Mischung ist aus feinsten Kaffees zusammengestellt und wird deshalb auch verwöhnten Ansprüchen Rechnung tragen. Meiner verehrten Kundschaft empfehle ich jetzt die besseren Preislagen zu kaufen. Dieselben sind ganz hervorragend im Geschmack und viel ausgiebiger als die billigen Mischungen. Ich halte mich beim Einkauf bestens empfohlen, mit feinsten Qualitätsware bei billigsten Preisen werde ich stets dienen.
Alfred Pietzsch.

Buchdrucker-Gebrüder.
 Per sofort oder Öftern nehmen noch einen gedruckten Knaben mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen in unserer Buchdruckerei als Lehrling auf. Verlag des Wochenblatt f. Wilsdruff Arthur Schunk. 1413

Schmiedelehrling
 Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Schmiederei, Pfing- und Maschinenbau zu erlernen, findet Öftern Lehrstelle bei freier Station, Schule und Kost frei, bei guter Führung auch Taschengeld, bei Max Kalle, Breitenbach. 1413

Für 2. Januar 1913
 suche Schürmeister, Großknechte, Pferde-knechte, Mittelknechte, Kleinknechte, Pferd-jungen, Kleinjungen, Haus-mägde, Schmetzmägde, Groß-kühe, Mittelkügde, Kleinkügde, Bernhard Pollack, Stellenvermittler Wilsdruff, Markt 10. 1413

Ein junges Mädchen
 welches die Mutterwirtschaft versteht, gut melken kann, sich keiner Arbeit schent, aus kleiner Wittschaft bevorzugt, wird zum 1. Januar 1913 auf ein mittleres Landgut gesucht. Roitzsch b. Riffelsdorf Nr. 2. 1413

Hausmagd
 für sofort zu höchstem Lohn gesucht. Quany, Stadigut Vorwerk Wilsdruff. 1413

Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.
 Von Sonnabend, den 26. Okt. an stellen wir einen großen Transport erstklassig hochtragender u. abgetalpter Oldenburger und Ostfriesischer Kühe und Kalben, sowie eine Anzahl deckfähiger Zuchtbullen (alles Herdbuchtiere) im Alter von sechs Monaten bis einhalb Jahr äußerst preiswert unter sehr günstigen Bedingungen bei uns zum Verkauf. Meissen, am Bahnhof. Max Kiesel. Fernsprecher 393. Joh. S. de Rivie & S. Stoppelmann. 1413

Theater in Wilsdruff (Hotel goldner Löwe).
 Donnerstag, den 24. Oktober, Anfang 8 Uhr 10 Min. **Doppel-Vorstellung** Ohne Preiserhöhung! Ohne Preiserhöhung!
Freund Fritz oder Im Junggesellenheim.
 Lustspiel in 3 Akten von Selmann-Charian. David Sichel, Parodie des Hoffmannspielers Hoffart. Hierauf:
Die Gustel von Blasewitz.
 Charaktergemälde in 1 Aufzug von Schlesinger. Hauptrollen: Friedrich v. Schiller — Christian Richter, die Gustel von Blasewitz — Elie Richter. 1413

In Vorbereitung: So'n Windhund.
 Um zahlreichen Besuch bittet Die Direktion.
Theater in Röhrsdorf.
 (Hentschels Gasthof.) Freitag, den 25. Oktober, abends 7,9 Uhr:
Das Corle im Schwarzwald.

Theater in Röhrsdorf.
 (Hentschels Gasthof.) Freitag, den 25. Oktober, abends 7,9 Uhr:
Das Corle im Schwarzwald.

Theater in Röhrsdorf.
 (Hentschels Gasthof.) Freitag, den 25. Oktober, abends 7,9 Uhr:
Das Corle im Schwarzwald.

Wochenblatt für Wilsdruff

Beilage zu Nr. 124.

Donnerstag, den 24. Oktober 1912.

Vom Kriegsschauplatz.

Sowohl ist jedenfalls aus den sehr dunkel gehaltenen Depeschen von allen Teilen des großen Kriegstheaters zu ersehen, daß ein Zusammenstoß der feindlichen Hauptheere in Kürze bevorsteht und die Entscheidungsschlacht noch in dieser Woche zu erwarten ist. Es sei denn, daß ganz besondere Umstände eintreten, die das verhindern könnten. In drei Heereskörpern drängen die Bulgaren gegen Adrianopel, wo die Türken ihre Streitmacht konzentriert haben und den Stoß erwarten. Den bisherigen Kämpfen zwischen Türken und Bulgaren ist keine weitere Bedeutung beizumessen. Letztere sind überall auf weit vorgeschobene schwache türkische Truppen gestoßen, die im Grunde nur die Aufgabe haben, mit dem Feinde Färbung zu behalten, seinen Anmarsch möglichst zu verlangsamen und die eigenen Kräfte zu verheilen. Die von beiden Seiten ausgesandten Sinesnachrichten haben daher offenbar nur den Zweck, den Mut und die Siegeszuversicht der eigenen Truppen zu erhöhen.

Blutige Kämpfe.

Im äußersten Osten der Balkanhalbinsel, dicht bei den Küsten des Schwarzen Meeres soll der Kriegsgott entscheiden. Auf der Linie Adrianopel—Kirklisse fällt der große Schlag, den alle Welt fieberhaft erwartet. Die Türken sind dort — und das war sehr vernünftig von ihnen — im Schutze gewaltiger moderner Befestigungswerke, die mit neuesten leichten und schweren Kruppgeschützen versehen sind, stehen geblieben und erwarten den Ansturm der Bulgaren. Diese sind inzwischen dicht herangekommen und die Erstkämpfe um die Stellung namentlich bei Kirklisse haben begonnen.

Schlacht bei Kirklisse.

Auf dem äußersten rechten Flügel der türkischen Aufstellung bei Kirklisse beginnt der Tag. Es scheint, als wollten die Bulgaren die lange türkische Front von hier aus über die Mitte hinweg nach Adrianopel zu aufrollen und dieses selbst dann gegebenenfalls belagern. Nach einer Meldung aus Sofia, deren Wahrscheinlichkeit angesichts der hochmodernen türkischen Befestigungsanlagen bei Kirklisse nicht sehr groß ist, wollen die Bulgaren schon einen entscheidenden Teilerfolg errungen haben:

Sofia, 22. Okt. Sicherem Vernehmen nach fanden Sonntag und Montag vor der Festung Kirklisse, in deren Umgebung sich die türkische Hauptmacht befinden soll, äußerst heftige Kämpfe statt, die bisher unentschieden blieben. Mazedonische Flüchtlinge sind in den Grenzstädten Kütahya und Dubinka in Westbulgarien eingetroffen und in das Innere des Landes geschafft worden. Einige türkische Gefangene sind nach Sofia eingebracht worden.

Von den verschiedensten Seiten liegen zu diesem Kampfe Einzelmeldungen vor, deren absolute Richtigkeit man nicht nachprüfen kann. Inzwischen soll danach der bulgarische Angriff so heftig und so gut vorbereitet gewesen



Plan von Kirklisse und Adrianopel.

sein, daß viele Türken gefangen genommen worden sind. Die Bulgaren sollen so große Mengen von Munition und Proviant vorgefunden haben, daß ein Armeekorps auf drei Monate damit vollkommen ausreicht. Eine Abteilung bulgarischer Truppen nahm im Norden der Stadt noch eine türkische Truppenabteilung, die sich dort versteckt gehalten hatte, gefangen. Die bulgarischen Truppen sind namentlich dabei, die Verbindung zwischen Kirklisse und Adrianopel abzuschneiden.

Im Kampf mit den Griechen.

Aus Athen wird gemeldet, daß eine entscheidende Schlacht um den Besitz eines Hafens, der 3000 Fuß über dem Meeresspiegel in der Nähe der türkischen Stadt Serbia, 25 Meilen von der Grenze entfernt ist, stündlich erwartet wird. Der Kampf dürfte außerordentlich erbittert werden, da die türkischen Positionen stark besetzt sind und die türkische Garnison 20 000 Mann stark ist. Inzwischen ist nun ein Telegramm aus Konstantinopel eingetroffen, das auf eine Entscheidungsschlacht schließen läßt:

Konstantinopel, 21. Okt. Hier verlautet gerücheltweise, daß es bei Clafona zwischen den türkischen und griechischen Truppen zu blutigen Kämpfen gekommen ist. Über den Ausgang der Schlacht liegen noch keine Meldungen vor. Es heißt, daß die Griechen allein 1500 Mann an Toten verloren haben.

Die Griechen melden gleichzeitig auch von einem Kampf, allerdings in den nordbessalischen Gebirgszügen. Danach wurden die Türken zu einem überhasteten Rückzug gezwungen, da völlig unerwartet die griechischen Kolonnen aufkauten. Auf dem Rückzug von Clafona nach Serbidje ließen die Türken Belte und große Vorräte, sowie Munition zurück. Die Verluste der griechischen Streitkräfte betragen in diesen Vorkämpfen 23 Tote und 25 Verwundete. Dieser Kampf scheint ein Vorläufer des oben gemeldeten zu sein.

Ein Erfolg der Türken.

Nachrichten, die aus Konstantinopel kommen, lauten natürlich wesentlich anders als diejenigen aus dem Feldlager der Verbündeten. Über Kirklisse und Adrianopel

sanwetgen sich die Türken aus, dagegen meldet ihr amtlicher Telegraph von einem Erfolge an anderer Stelle gegen bulgarische Deeressteile: Der Befehlshaber eines türkischen Detachements hatte festgestellt, daß bulgarische Streitkräfte bei Hanlar im Bezirk Dospat an der bulgarischen Grenze zusammengezogen waren. Da an die bulgarische Stellung wegen der Unzugänglichkeit des Geländes nicht heranzukommen war, täuschte der türkische Befehlshaber den Feind, indem er einen Scheinrückzug unternahm. So zog er den Feind auf türkisches Gebiet und griff dann plötzlich seinen linken Flügel an, der völlig aufgerieben wurde. Die Türken haben zwei Geschütze genommen. Die bulgarischen Verluste sind beträchtlich. Das Detachement setzt die Verfolgung des Feindes fort.

Der serbische Vormarsch.

Der serbische Vormarsch bewegt sich in zwei Armeesabteilungen in der Richtung auf das Ansefeld, auf dem 1389 schon einmal eine Schlacht zwischen Serben und Türken stattfand, wobei letztere aufs Haupt geschlagen wurden. Die Serben streben nach Askub. Die serbische Infanterie rückt über Kumanovo vor, während die Westarmee größtenteils bereits auf dem Ansefeld steht und zwar in der Gegend von Brichina. Man erwartet hier eine große Schlacht in den allerersten Tagen. In den bisherigen Gefechten haben die Serben schon starke Verluste gehabt und hunderte Verwundete sind bereits in Belgrad eingetroffen.

Abdul Hamid in Konstantinopel.

Die türkische Regierung hat ihre schon lange gedauerte Absicht, den entthronten Sultan Abdul Hamid von Saloniki nach Konstantinopel zu überführen, zur Tatsache gemacht:

Konstantinopel, 21. Okt. Abdul Hamid ist in der letzten Nacht hierher übergeführt und im alten Palais in der Nähe des abgebrannten Parlamentsgebäudes untergebracht worden.

Es war der Pforte zu gefährlich, den Gefangenen in Saloniki, wo er bei den Kriegsführern leicht die Freiheit wiedererlangen konnte, zu belassen. Schon einmal hatten bei den letzten Wirren die Albanesen die Absicht geäußert, den Ex-Sultan zu befreien. Nach Saloniki wurde Abdul Hamid am 27. April 1909 gebracht.

„Teilung des Türkenfeldes!“

Die vier Balkanstaaten machen es nicht so wie die alten Nürnbergler, die keinen aufhängen, sie hätten ihn denn zuvor.“ Die vier Staaten haben zwar der Türkei noch nicht die geringste Schlappe beigebracht, aber wie sie die Länder des „kranken Mannes am Bosporus“ unter sich verteilen wollen, das wissen sie schon genau im voraus. Und das soll so gemacht werden:

Serbien erhofft den Besitz von Alt-Serbien (Askub usw.) und einen Beg nach dem Adriatischen Meer bis zum Hafen St. Giovanni di Medua oder bis zur Bucht von Ballona, durch das Gebiet beim Ostridasee.

Bulgarien wünscht eine Gebietsverweiterung in Mazedonien bis Adrianopel. Das Gebiet zwischen Adrianopel und Konstantinopel soll türkisch bleiben.

Für Montenegro soll der Sandtschak Nowibasar gefordert werden, da ihn Österreich nicht an Serbien fallen lassen will. Man hofft, Österreich werde der Abtretung an Montenegro geneigt sein. Außerdem rechnet man in Cetinje auf Gebietszuwachs am Sutischie.

Die Ansprüche, die Griechenland — immer den Fall des Sieges vorausgesetzt — erheben will, sind: Areta und Epirus.

Na ein wenig Geduld werden die siegesfähigeren Herren noch haben müssen, denn erstens ist die Türkei gar nicht gewonnen, sich einfach das Fell über die Ohren ziehen zu lassen, und dann werden auch die Mächte noch ein Wortchen dabei mitreden.

Verschiedene Meldungen.

London, 22. Okt. Infolge des Krieges haben die Cunard, die Ellerman, die Papananni- und die Noh-Linie die Fahrt von Liverpool nach Korfu, Patras, Syrien, Smyrna, Konstantinopel und dem Schwarzen Meer eingestellt.

Konstantinopel, 22. Okt. Auf der englischen Bahn von Smyrna nach Aidin ist ein Militärzug entgleist und eine mehrere Meter hohe Rampe heruntergestürzt. Fast das gesamte Superpersonal fand den Tod, ebenso gegen 200 türkische Soldaten. Die gleiche Bahl ist schwer verwundet.

Bern, 22. Okt. In der Schweiz macht sich bereits ein Mangel an Brotgetreide fühlbar, da die Zufuhr infolge des Krieges nur sehr mangelhaft ist.

Konstantinopel, 22. Okt. Die bis jetzt auf dem Kriegsschauplatz befindlichen türkischen Streitkräfte betragen 270 000 Mann, wovon 200 000 um Adrianopel und 40 000 an der griechischen und montenegrinischen Grenze konzentriert sind. Die verbündeten Balkanstaaten sollen 600 000 Mann im Felde haben.

Athen, 22. Okt. Die griechische Flotte hat die Insel Bemnos besetzt und dort Truppen gelandet.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der schon länger angekündigte Gesetzesentwurf über Säuglingschutz wird dem Reichstage alsbald nach seinem Zusammentritt zugehen. Das Gesetz ist von einer erfreulichen Kürze und bestimmt in einem einzigen Paragraphen: „Kinderlangflaschen mit Rohr oder Schlauch sowie Teile zu solchen Flaschen dürfen weder gewerbsmäßig hergestellt noch zum Verkauf vorrätig gehalten, verkauft oder sonst in Verkehr gebracht oder aus dem Ausland eingeführt werden.“ Die beiden andern Paragraphen enthalten Strafbestimmungen und den Termin des Inkrafttretens.

+ Eine Kundgebung gegen die Teuerung und den Krieg veranstalteten die Sozialdemokraten in Berlin und fast allen größeren Städten des Deutschen Reiches. In Berlin erfolgte in Kreuzow eine Massen-Volkerversammlung unter freiem Himmel, die in Ruhe verlief. Zu dieser waren etwa 100 000 Personen zusammengeströmt. Die Ruhe und Ordnung wurde nicht gestört.

+ Die Verhandlungen des bayerischen Landtags werden sich voraussichtlich bis in den November hinein erstrecken. In diesem Falle ist eine erneute Landtagsverlängerung auf dem Wege königlicher Verordnung erforderlich, die demnächst erlassen werden dürfte.

+ Der schon vielfach erörterte Plan eines Rhein-Scheldekanals taucht wieder aus der Versenkung auf. Diesmal ist es Holland, das sich meldet. Es will der Durchführung eines Kanals von Antwerpen nach dem Rhein keinen Widerstand mehr entgegenlegen, wenn Belgien wiederum die Ausführung der Maas-Besserungen bewilligt. Der Antwerpen-Rhein-Kanal soll durch den Ausbau des bestehenden Kanals von Antwerpen über Vocholt nach Venlo in der Nähe der deutschen Grenze für Rheinschifffahrt bis zu 2000 Tonnen erhalten werden. Von Antwerpen bis Vocholt geht der Kanal über belgisches und von da über holländisches Gebiet. Zur Verwirklichung dieses Planes ist es notwendig, für die Anlage der Strecke von Venlo nach dem Rhein die Zustimmung Deutschlands zu erhalten. Ob Deutschland an einem solchen Kanal ein wirklich großes Interesse hat, mag dahingestellt sein.

+ Für die deutsche Kartoffelausfuhr ist eine solchen herausgekommene Verfügung des Ackerbauamts der Vereinigten Staaten von Bedeutung. Danach dürfen Kartoffeln jeder Art aus Deutschland, Österreich, Großbritannien und verschiedenen anderen Ländern wegen folgender Krankheiten: Wargen, Fäule, Vils, nicht gelandet werden. Die Zollbehörde führt die Anordnung strengstens durch. Ein Gesuch einer New Yorker Firma, deutsche Saatkartoffeln auszumehren, wurde abgelehnt.

+ Zum Schutz der Deutschen in Vercruz hat der deutsche Gesandte v. Dünje in Mexiko den Dampfer „Steigerwald“ der Hamburg-Amerika-Linie eingekauft. Der Hafen von Vercruz ist formell für geschlossen erklärt, doch laufen Dampfer ein und aus, die Befehlshaber der ausländischen Garnison im Fort Ulua durch die regierungstreuen Kriegsschiffe hat bisher deutsches Leben und Eigentum nicht gefährdet.

Italien.

* In politischen Kreisen in Wien geht das Gerücht, daß der König von Italien binnen kurzen den Titel „Königlicher Kaiser“ annehmen wolle. Dieses Projekt wird von verschiedenen Staatsmännern in Italien unterstützt. Bereits seit Beginn des Tripoliskrieges hatte man nur aus einem großen italienischen Sieg erwartet, um es zu verwirklichen. Die italienische Regierung ist der Ansicht, daß das internationale Ansehen Italiens durch die Wiederherstellung der Kaiserwürde erhöht werden würde, da dann der italienische König den gleichen Titel tragen würde, wie seine beiden Verbündeten.

+ Das Tagesgespräch ist hier der österreichische Ministerbesuch. Der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Berchtold ist mit seiner Gemahlin am Montag abend in Vifa eingetroffen und auf dem Bahnhof vom italienischen Minister Marquis di San Giuliano und dem österreichischen Botschafter Weyer von Rapos-Were empfangen worden. — Die italienischen Mächte begrüßen diese Ministerzusammenkunft mit großer Sympathie und heben hervor, daß sie von bemerkenswerter politischer Bedeutung sei, besonders unter den gegenwärtigen Umständen. Niemand könne die Ansichten kennen, welche die beiden Minister austauschen würden. Italien jedoch, das sich während des Konflikts mit der Türkei im Interesse des europäischen Friedens bedeutende Mühseligkeit auferlegt habe, werde sich nur für eine durchaus friedliche Politik aussprechen können und die Notwendigkeit betonen, den Krieg auf dem Balkan nach Möglichkeit zu lokalisieren.

Frankreich.

* Die französische Regierung ist nunmehr bereit zur Anerkennung der Annexion Libyens. Zunächst hatte die Regierung die Absicht, ihre Anerkennung von der vorherigen Regelung von Grenzfragen abhängig zu machen. Auf dringendes Anraten des französischen Botschafters in Rom nahm man jedoch davon Abstand. Die Anerkennung ist daher bedingungslos erfolgt und die Grenzfragen sollen später geregelt werden. Der Botschafter hatte geltend gemacht, der Moment sei schlecht gewählt, um mit Italien Grenzfragen zu erörtern, die besser einem politisch ruhigeren Augenblick vorbehalten bleiben.

* Die französischen Marineangelegenheiten wollen nicht von der Tagesordnung verschwinden. Die Flotte scheint wirklich in sehr mangelhaftem Zustand zu sein. Das hat jetzt auch der sozialistische Abgeordnete für Vrest, Goude, entdekt. Er richtet an den Marineminister Delcasse ein Schreiben, in dem er behauptet, daß die zur Verstärkung der Mittelmeerflotte bestimmten sechs Panzerschiffe des dritten Geschwaders in schlechtem Zustande seien, daß namentlich die Einrichtungen der Pulverkammern in bezug auf Feuersicherheit sehr viel zu wünschen übrig ließen und daß das am Bord dieser Schiffe verladene Pulver, das 12 bis 13 Jahre alt sei, von den Wandern als verdächtig an Land geschafft worden sei.

Nordamerika.

* Die endgültige Präsidentschaftswahl wird voraussichtlich in zwei Wochen vor sich gehen. Um diese Zeit pflegt gewöhnlich der Wahlkampf am heftigsten zu sein. Das Aitentat auf Roosevelt hat aber dessen Gegner veranlaßt, den Kampf fast gänzlich einzustellen. Wilson hat seinen Wahlkampf am Sonntag so gut wie beendet. In einer gut besuchten Versammlung in Brooklyn verließ er sich gegen den Vorwurf, daß die demokratische Partei den Freihandel unterliegen wolle. Eine Frauenrechtlerin, Miss Malone, die Wilson fortwährend unterdrückte, mußte schließlich hinausgeworfen werden.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 21. Okt. Nach einer Meldung der kaiserlichen Botschaft in Washington ist das Inkrafttreten der Anweisung des Schatzamtes wegen der Zuschlagszölle auf Spitzkerben usw. auf weitere 90 Tage verschoben worden.

Berlin, 21. Okt. Wegen des Ausbruchs der Pest in Calabianca sind nach einem Erlass des Reichsanstalters von dort kommende Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres vor dem Zulassung zum freien Verkehr ärztlich zu untersuchen.

Rom, 22. Okt. Die französische Regierung hat die volle und uneingeschränkte Souveränität Italiens über Libyen anerkannt.

Rom, 22. Okt. Der König hat anlässlich des Friedensschlusses mit der Türkei zahlreiche Minister und die Bevollmächtigten bei den Verhandlungen in Dschidra mit hohen Ordensauszeichnungen bedacht.

Petersburg, 22. Okt. Russland hat die Unabhängigkeit der nördlichen Mongolei trotz des chinesischen Protestes anerkannt.

Nah und fern.

o Kaiserliche Ehrung norwegischer Hochsee-Lebensretter. In Anerkennung der unter eigener großer Lebensgefahr auf hoher See ausgeführten Rettung der Mannschaft des Dampfers „Joachim“ der Hamburg-Amerika-Linie vom sicheren Tode des Ertrinkens hat der Kaiser der Befehlung des norwegischen Dampfers „Frida“ folgende Auszeichnungen verliehen: Dem Kapitän Johannsen eine goldene Remontuhr mit Widmung und dem kaiserlichen Namenszuge, den Steuerleuten Hammer, Schon und Olsen je eine goldene Praxattemedel mit dem Namenszuge „W“ und darüber befindlicher Kaiserkrone in Brillanten sowie den fünf Befehlungsleuten ein Geldgehalt von je 50 Mark.

o Graf Zeppelin als Ehrenbürger von Ulm. Bei der letzten Fahrt des Luftschiffs „Victoria Luise“ nach Ulm unter Führung des Grafen Zeppelin richtete Oberbürgermeister Wagner bei der Landung an den Grafen Zeppelin eine Ansprache, in der er mitteilte, daß die bürgerlichen Körperschaften beschließen haben, den Grafen Zeppelin zum Ehrenbürger zu ernennen. Graf Zeppelin hat früher längere Zeit in Ulm gelebt.

o Für 15 000 Mark. In Ulm gestohlen wurde in dem chemischen Laboratorium für Konduktivität zu Berlin. Die Diebe drangen über ein Dach in die Räume ein und nahmen Schalen, Tiegeln, Schaufeln u. a., im ganzen für 15 000 Mark. Die geschädigte Firma hat eine Belohnung von 2000 Mark für die Verhaftung der Diebe ausgesetzt.

o Die erste Sendung russischen Fleisches ist in Berlin eingetroffen. Der Verkauf findet in Stücken von 1/2 bis sechs Pfund statt. Es gelangen zum Verkauf: Kalb pro Pfund 40 Pfennig, Rindfleisch pro Pfund 40 Pfennig, Herz pro Pfund 30 Pfennig, Nitz pro Pfund 20 Pfennig, Ramm und Bug pro Pfund 68 Pfennig, Suppenfleisch pro Pfund 55 Pfennig, Brust und Luerstern pro Pfund 78 Pfennig, Fehrispize pro Pfund 78 Pfennig, Oberschale, Schwanzstück, Blume pro Pfund 84 Pfennig, Knochenfleisch pro Pfund 90 Pfennig, Flet pro Pfund 100 Pfennig, Junge pro Pfund 100 Pfennig.

o Ein großer Brand in Buenos-Aires vernichtete das Zollamt und das Bollager. Das Feuer griff, begünstigt durch leicht brennbare Stoffe im Bollager, rasch auf den ganzen Hof von Gebäuden über und legte ihn in Asche. Alle Waren sind verbrannt, nicht das geringste konnte von den 4000 Wagenladungen gerettet werden. Der Schaden ist schwerwiegend noch nicht festgestellt, übersteigt aber nach provisorischen Schätzungen zwei Millionen Mark. Eine Anzahl von Arbeitern mußte von der Feuerwehr durch die Springtücher gerettet werden.

o Die Sturmverwehungen auf den Philippinen haben noch größeren Umfang gehabt, als anfänglich vermutet wurde. Die Kabelverbindung ist unterbrochen. Ein Dampfer ist gesunken und etwa 500 Personen sind umgekommen. Mehrere Ortschaften wurden zerstört. An der Fronte ist großer Schaden angerichtet worden. Die amerikanische Regierung entsandte den Kreuzer „Cincinnati“, mehrere Postkutter und Handelschiffe mit Lebensmitteln, Zelten und Sanitätspersonal.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 21. Okt. Die 28jährige Arbeiterfrau Martha Dummisch sprang hier mit ihrem 14jährigen Sohne in den Schiffahrtskanal. Beide ertranken. Die Frau lebte in schlechter Ehe mit einem Trunkenbold und Müßiggänger.

Austerburg, 21. Okt. Die Frau des Bauers Balbau wurde wegen Mordverdachts verhaftet. Drei Mädchen mit Salzfahnen wurden beschlagnahmt. Der Mann ist pöblich, ohne vorher krank gewesen zu sein, im Kreisstrafenhaus gestorben.

Wesel, 21. Okt. Bei schwerem Gewitter wurden in der Umgegend der 17jährige Landwirt Kleinschnittger, seine Frau und zwei Kinder vom Blitz getötet.

Chur (Kanton Graubünden), 22. Okt. Bei dem Brande eines Wohnhauses kamen vier Kinder von 1/2 bis 6 Jahren um, die von ihren ausgegangenen Eltern eingeschlossen waren.

Welt und Wissen.

— Künstliche Milch und Getreide. Dem Ingenieurprofessor der sächsischen Universität Kauenburg, Dr. Gustav Rigler, ist es nach kühnen Versuchen gelungen, Milch auf künstlichem Wege herzustellen, die in ihrer chemischen Zusammensetzung und in ihrem Nährwert der besten Kuhmilch gleichkommen soll. Professor Rigler stellt die Milch ausschließlich aus pflanzlichen Stoffen, vorwiegend aus Getreidearten mittels einer einfachen Maschine her. Das Material wird auf der einen Seite in die Maschine getan und auf der anderen Seite wird schon die Milch in Flaschen aufgefassen. Diese Pflanzenmilch kostet ungefähr halb so viel wie beste Kuhmilch. Ihre Farbe ist weiß, sie besitzt einen vorzüglichen Geschmack, ist süß und hat natürlich nicht den Tiergeruch, der vielen das Trinken der Milch verleidet. Ein außerordentlicher Vorzug dieser künstlichen Milch soll ferner darin bestehen, daß sie sterilisiert und also die Verbreitung von Krankheiten durch sie ausgeschlossen ist. Wenn sich alles das bewahrheitet, kann sich Professor Rigler rühmen, eine der bedeutendsten Erfindungen aller Zeiten gemacht zu haben.

5. Klasse 102. K. S. Landes-Lotterie.

Wie Kammer, Güter werden den Gewinnen, Teil, Teil mit 200 Mark gezogen werden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Rückzahl befristet.)

Ziehung am 21. Oktober 1912.

5000 Nr. 7000. Carl Schuler, Chemnitz 1. S.

0392 (1000) 247 650 974 289 589 199 469 143 842 670 284 249 133 897 453 647 264 41 1537 819 17 242 931 706 664 136 454 759 624 177 (500) 851 531 164 30 411 141 (1000) 985 2308 (500) 906 33 575 245 505 100 511 557 650 49 217 435 848 843 741 572 447 670 364 479 (500) 589 221 231 976 3477 492 908 834 939 401 653 787 24 557 26 741 230 4169 422 875 705 207 569 168 726 704 904 843 951 990 (500) 5869 378 661 418 3 655 302 815 450 270 848 930 295 166 891 287 315 211 684 4613 12 440 690 6 497 888 (2000) 122 (500) 573 721 891 497 826 15 7649 304 53 (5000) 836 173 (3000) 682 430 610 321 702 828 467 6217 681 441 944 502 622 714 (2000) 760 501

(500) 386 573 897 971 134 9386 (3000) 254 588 146 16 707 600 126 412 70 712 414 589 840 875 763 487 557 10634 20 (500) 750 869 355 507 139 986 210 71 447 312 974 417 779 607 322 205 429 806 78 820 11425 238 492 334 852 280 846 138 35 747 305 (1000) 775 749 661 606 12133 790 479 39 526 974 308 (500) 162 122 52 448 491 570 773 13556 14288 177 825 439 553 654 428 218 497 504 (1000) 115 (1000) 549 308 928 715 451 542 739 370 521 432 88 305 4 428 130 266 108 (3000) 404 711 233 17357 78 938 682 807 934 846 199 409 634 656 531 65 685 517 567 (1000) 629 399 104 413 19273 798 53 353 766 805 555 426 521 (500) 750 47 529 10 478 988 797 719 326 540 19451 411 63 610 300 703 324 445 140 706 705 37 589 664 255 921 478 201 20836 532 724 508 612 822 733 26 125 296 (500) 333 934 545 209 21619 316 366 860 428 621 907 201 370 859 234 (1000) 987 676 651 589 (500) 468 782 29 (2000) 22669 (2000) 221 (2000) 350 887 137 373 347 523 698 136 273 218 455 552 3 (1000) 891 23210 (500) 603 354 858 246 527 906 966 195 657 356 211 780 576 24270 214 440 367 647 399 945 296 222 856 784 373 453 301 219 248 288 577 823 566 880 401 502 11 247 25288 536 707 139 644 339 873 561 601 633 840 445 525 205 564 284 26237 708 323 811 745 242 230 578 897 974 795 917 250 66 (1000) 458 726 146 806 196 742 885 207 27038 13 527 512 606 119 542 603 838 66 890 163 742 835 135 193 605 765 28595 258 545 17 725 91 854 648 527 571 777 767 (1000) 303 323 346 472 352 324 780 588 29741 935 271 14 358 590 558 652 161 410 877 3 939 757 262 617 443 535 817 561 123 731 685 (1000)

30558 867 3 996 933 790 967 989 582 (1000) 102 225 539 869 265 653 177 (1000) 172 207 620 701 797 62 965 31376 306 987 544 879 9 4391 (500) 909 906 946 (2000) 743 303 220 396 326 713 870 447 32602 445 93 18 (3000) 202 983 41 405 454 267 5 574 896 376 226 (500) 171 449 902 556 415 517 33882 724 401 457 428 210 808 776 39 52 269 613 933 974 140 546 955 801 507 738 210 808 776 39 52 269 613 933 974 230 (1000) 615 242 800 (1000) 589 (500) 880 971 (1000) 508 288 112 907 625 753 885 (500) 35194 703 831 953 589 462 (1000) 189 586 20 604 247 345 799 158 918 205 551 804 520 83 264 964 979 34886 827 234 698 740 217 479 24 696 466 573 546 676 914 878 343 474 767 889 598 576 588 (500) 462 37633 873 270 670 776 714 588 904 247 164 517 160 765 279 788 611 (3000) 38322 8 509 898 26 585 888 217 272 663 161 865 89 504 87 885 (3000) 989 997 444 757 30429 343 826 295 648 54 670 624 (1000) 303 393 446 781 249 861 196 211 471 370 521 674 669 729 251 96 437 691 (3000) 130 48 304 104575 40 (3000) 654 383 787 836 566 (500) 966 665 148 345 453 374 186 (3000) 540 34 758 364 556 32 201 606 (3000) 681 59 (1000) 687 719 717 780 (3000) 196 680 41819 (2000) 82 494 234 699 100 217 884 448 999 298 769 677 131 969 276 845 811 460 793 87 993 842 421 42921 420 155 (500) 387 161 108 788 157 62 47 939 160 372 135 735 (1000) 43552 72 195 (500) 440 273 741 478 928 766 357 57 211 755 44912 105 61 966 242 890 901 516 213 855 762 962 17 42 208 423 826 (3000) 712 670 938 749 (500) 45352 720 738 861 629 120 367 518 207 732 46821 858 233 511 665 844 997 709 892 423 242 268 895 13 59 556 761 650 224 714 443 485 789 109 765 947 126 892 298 455 209 403 91 130 245 364 673 693 199 765 947 126 892 298 228 588 323 583 48437 242 773 116 769 376 860 675 (2000) 700 706 162 117 787 14 0560 847 814 306 817 970 797 (2000) 779 728 1 827 530 14 06 761 (3000) 193 909 909 262 768 50313 173 296 548 342 313 630 5 1143 (3000) 8 5 502 376 643 633 610 811 719 45 915 786 201 642 3 78 275 199 843 39 52181 871 667 670 333 232 415 190 954 (3000) 345 179 823 809 917 425 693 418 831 34 (2000) 84 353 605 430 22 669 963 675 673 53776 778 259 507 800 (3000) 675 90 978 330 444 173 194 163 653 147 802 297 612 843 5 45454 463 771 (1000) 952 623 882 844 (500) 920 218 435 789 101 78 38 614 512 298 629 (500) 867 246 693 163 (500) 10 556 635 427 301 548 298 55700 208 (500) 662 94 906 (500) 167 618 54989 880 9 4 4 777 933 996 978 430 56 650 128 784 547 21 (1000) 52685 966 33 664 148 250 405 899 420 863 870 222 149 58661 217 520 (3000) 76 967 879 623 (500) 858 507 267 521 602 5 9451 49 777 383 (1000) 970 247 236 704 (500) 778 928 207 3 289 60921 67 658 916 291 967 273 206 870 820 159 148 621 292 419 173 61427 904 576 569 148 17 571 228 913 526 756 62 540 19 871 103 (2000) 117 451 969 881 62616 794 127 342 (1000) 467 427 (500) 639 620 109 318 471 251 884 343 45 35 749 358 186 63547 182 775 395 732 246 987 813 691 416 563 387 867 603 561 64815 404 101 51 407 160 573 804 908 616 126 620 65199 748 599 580 3 412 410 860 40 890 267 565 634 94 765 588 195 656 313 366 321 875 503 60001 703 310 196 239 (1000) 971 710 432 248 887 878 157 113 67651 941 912 907 921 174 234 637 974 52 634 (1000) 657 68156 124 627 (500) 802 197 792 393 373 277 141 457 3 602 (1000) 710 960 (500) 775 557 729 363 69443 811 471 5 195 828 30 651 684 712 (3000) 112 538 405 801 928 41 485 998 419 70045 607 985 631 380 (1000) 646 (2000) 636 844 33 352 404 173 938 148 7 986 237 693 235 979 228 715 900 496 375 (500) 189 492 (1000) 996 790 339 664 689 309 33 614 4 563 (500) 72060 325 990 885 887 (2000) 494 116 709 829 740 424 601 91 903 436 810 859 72155 601 355 731 403 374 577 386 736 543 976 571 349 836 634 411 467 100 8 470 77 670 844 (500) 335 74977 416 29 373 836 427 488 947 920 740 551 342 893 224 619 770 41 (500) 363 75767 644 660 (3000) 427 864 606 834 (1000) 552 298 322 76777 230 268 759 642 (2000) 370 707 653 6 (1000) 224 706 311 341 (2000) 463 871 722 168 98 578 70 972 776 77832 538 865 927 489 395 63 9 7 41 241 371 (1000) 461 309 890 501 603 78487 696 457 929 973 826 661 448 786 780 122 570 245 966 633 180 60 976 785 535 153 139 79703 936 284 344 760 302 424 508 50 176 (500) 495 80155 504 143 16 90 725 410 642 267 302 995 885 321 167 291 571 141282 603 380 (1000) 778 311 366 33 (1000) 73 542 5 287 786 52 873 973 438 543 174 480 454 82379 795 833 864 286 399 692 78 884 652 653 613 932 256 558 535 491 317 806 574 911 799 866 (3000) 658 436 184 (500) 427 370 83292 918 797 609 402 964 537 (1000) 365 141 (1000) 131 685 289 189 251 340 84045 689 255 770 477 877 696 684 959 784 616 (3000) 436 556 406 801 85178 35 922 349 921 43 (3000) 219 123 36 (1000) 513 657 116 (1000) 584 448 590 225 645 327 941 90 84676 899 655 786 126 (3000) 730 378 42 134 928 144 952 627 317 274 857 87019 31 639 459 (2000) 474 548 463 394 (500) 963 385 174 84 (2000) 775 377 867 84804 93 183 42 781 917 418 57 108 890 458 96 210 864 14 304 121 749 80382 784 134 (3000) 809 735 262 87 817 389 (500) 14 633 468 144 199 222 43 (100) 90633 342 (1000) 10 475 12 424 806 217 991 485 228 224 858 (500) 662 906 530 571 776 890 91834 837 654 513 (500) 142 303 810 48 324 329 176 751 194 518 197 52 892 1 142 970 335 561 (500) 492 621 92400 357 788 22 691 (500) 111 (3000) 446 990 510 (1000) 757 242 764 700 683 935 907 87 (2000) 93418 875 65 580 824 427 746 702 145 706 (500) 18 623 442 492 75 300 197 66 9 3 617 902 574 743 513 124 97 980 590 532 42 94026 142 268 142 128 215 286 959 516 31 29 424 855 556 715 676 133 95631 98 667 168 256 (500) 27 783 318 380 11 34 963 402 101 (3000) 242 96207 47 743 (50) 230 (500) 65 690 540 227 (1000) 695 296 961 201 816 500 6 09 296 243 89 709 97025 586 688 648 254 858 42 (2000) 84 112 370 371 418 486 347 64 99720 369 444 598 376 694 96 2 9 115 666 582 2 39 308 747 591 353 159 705 942 920 99443 724 (500) 536 700 589 293 575 (3000) 32 593 224 654 428 361 998 423 851 805 267 928 254 1040431 114 770 716 191 111 890 (1000) 306 17 825 11 8 339 (500) 473 678 (1000) 543 621 333 5 101391 601 873 455 (1000) 968 (500) 143 407 259 365 202 391 398 (500) 37 662 (500) 624 111 103 (3000) 39 102000 148 297 253 628 82 779 505 192 (1000) 703 124 (3000) 321 543 713 925 424 839 793 75 90 103945 430 890 (2000) 297 (1000) 78 788 821 701 276 823 85 372 13 151 242 628 663 104323 706 311 731 234 963 17 382 (1000) 13 295 55 895 105776 738 2 8 550 640 574 1 28 (3000) 633 328 610 456 947 964 106494 41 864 (1000) 56 678 291 649 104 748 426 504 496 645 250 769 541 143 626 650 142 406 91 349 (500) 147181 847 936 43 771 540 110 (3000) 804 306 647 116 (1000) 323 795 768 515 287 85 34 (500) 108825 726 709 701 416 879 8 93 975 53 52 773 138 681 957 (500) 42 884 160 306 615 560 4 704 249 302 104287 31 197 704 128 851 123 918 109 884 933 205 953 84 784 (500) 414

24 159 503 452 571 941 388 (500) 124 40 652 935 181 3259 455 535 786 628 513 184 655 780 185 986 977 815 212 309 (500) 551 4122 967 916 (500) 666 251 (2000) 858 182 220 60 808 754 434 294 202 914 (500) 608 (500) 355 363 525 718 (2000) 867 5437 5 649 150 497 (1000) 830 266 863 625 718 (2000) 867 (3000) 187 720 77 651 622 442 189 18 662 6663 (500) 172 64 896 727 166 719 758 864 390 872 773 907 167 556 (3000) 415 623 441 377 561 7987 785 179 334 831 931 976 510 839 327 3 622 267 382 8665 175 566 91 756 959 702 212 991 664 875 121 427 368 671 999 426 9768 313 621 373 827 328 835 773 309 942 570 922 671 166 (1000) 15 122 661 339 (1000) 830 647 765 510 476 35 382 (1000) 927 10460 775 424 213 158 72 260 284 (3000) 888 545 267 431 737 379 800 338 140 670 11426 302 490 625 671 220 280 396 171 898 (2000) 552 924 298 665 9 41 699 59 414 327 914 12446 271 324 750 301 181 816 920 697 681 4 692 660 664 650 995 75 13067 760 452 969 848 613 357 138 885 37 309 761 685 953 754 321 924 550 14477 992 769 339 196 749 67 754 181 178 246 957 10899 623 690 787 (1000) 758 416 329 404 33 427 507 592 11899 82 116 442 206 186 564 269 321 884 531 44 364 125 (2000) 67 657 37 464 903 17883 162 (1000) 691 688 789 64 896 (2000) 402 267 45 479 524 715 422 18145 398 945 97 324

